



## Lehre nachhaltig: Vier Universitäten gemeinsam für die Sustainability Challenge

Treffen eine Raumplanerin, ein Politikwissenschaftler, eine Betriebswirtin, ein Umwelt- und Bio-Ressourcen-Manager und eine Juristin zusammen und entwerfen gemeinsam eine nachhaltige Stadt. Heute studieren sie vielleicht noch, morgen sind sie Verantwortungsträger und –trägerinnen. Die [Sustainability Challenge](#) möchte Studierende **aller Fachbereiche**, nicht nur der genannten, zusammenführen, um ihnen Einblicke und den Zugang zu Fachwissen zu bieten, das nicht in ihrem Curriculum steht und bereitet sie auf eine herausfordernde Zukunft vor.

Im kommenden Jahr findet die Sustainability Challenge bereits zum 7. Mal statt, erstmals in einem erweiterten Format: Neben der bewährten Service Learning Schiene – Studierende arbeiten mit Unternehmen zusammen an konkreten Projekten – werden ab März 20 Studierende die neue Start Up Schiene belegen – die Studierenden verwirklichen ihre eigene unternehmerische Idee. Außerdem wurde die gesamte Lehrveranstaltung von einem auf zwei Semester ausgeweitet, um mehr Zeit für die Planung und Umsetzung der konkreten Projekte zur Verfügung zu stellen. In diesem Jahr beschäftigt sich die Sustainability Challenge mit der Smart City – globale Herausforderungen, lokale Antworten.

Jährlich nehmen 60 ausgewählte Studierende der vier größten Wiener Universitäten, Universität Wien, BOKU, TU und WU, die Herausforderung an, die Welt im Rahmen ihrer Möglichkeiten ein Stück nachhaltiger zu gestalten. Aber welche Möglichkeiten gibt es? Wie setze ich sie um? Den theoretischen Input liefern die Universitäten: Alice Vadrot vom politikwissenschaftlichen Institut der Universität Wien möchte klären, was Demokratie eigentlich ist, wie der öffentliche Diskurs über Nachhaltigkeit geführt wird und wer wovon profitiert. Christian Rammel vom Institute of Ecological Economics der WU beschäftigt sich mit ökologischer Ökonomie, welchen Einfluss haben wirtschaftliche Kräfte und welche sind diese überhaupt? Helga Kromp-Kolb von der BOKU bringt den naturwissenschaftlichen Aspekt ein und spricht insbesondere über den Klimawandel. Zwei Vertreterinnen der TU, Sibylla Zech und Karin Stieldorf, geben Einblick in nachhaltiges Bauen und Raumplanung. Den praktischen Input liefern insbesondere die Service Learning Partner, die Unternehmen, öffentlichen Institutionen und NPOs, die mit einem konkreten Problem an die Studierenden herantreten, die dafür eine Lösung in Projektform suchen und umsetzen. Die Start Up Schiene erhält den Input von Start Up Experten und Expertinnen des Entrepreneurship Centers der WU und von den Lehrenden der BOKU und WU.

Die Sustainability Challenge ist eine Zusammenarbeit der teilnehmenden Universitäten, des BMWFW, der Österreichischen UNESCO-Kommission und wird vom RCE Vienna (Regional Center of Expertise on Education for Sustainable Development) organisiert. Als Schnittstelle zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Politik setzt die Sustainability Challenge die Österreichische Nachhaltigkeitsstrategie um und verfolgt das Ziel der Zusammenarbeit verschiedener Sektoren, um eine gerechte, lebensfähige und lebenswerte Welt zu sichern und dabei das Verständnis für Nachhaltigkeit, systemisches Denken und interdisziplinäre Zusammenarbeit zu fördern.

Die Bewerbung ist für Studierende [online](#) bis zum 24. Jänner 2016 möglich. Unternehmen, die an einer Zusammenarbeit interessiert sind, wenden sich bitte an [elena.zepharovich@wu.ac.at](mailto:elena.zepharovich@wu.ac.at)